

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 19

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den schwebenden Bahnen untergebrachten Simulanten war diese kleine Fahrt sehr angenehm und ließ es sich äußerst bequem auf den Matratzen ruhen. Vor und nach dem Manövrieren des Zuges hatte das Publikum Gelegenheit, beim Passieren der Wagen alle die sehr interessanten Einrichtungen aus nächster Nähe sich anzusehen. Das Ausladen der Simulanten und Abnehmen der Verbände einer-, das Demontieren der Wagen andererseits nach stattgefunder Rücksicht erforderte natürlich viel weniger Zeit als der erste Teil der Uebung. Schluss der Uebung circa abends 6 Uhr. Nach vollbrachtem Tagewerk versammelten sich Samariter und Mitglieder vom Roten Kreuz zur wohlverdienten Stärkung in der „Schlangeumühle“, wo auch die Simulanten sich ihren Freitrank schmecken ließen.

Das sehr zahlreich anwesende Publikum verfolgte mit großem Interesse diese sehr lehrreiche Uebung; der Regen, der zu Beginn uns traf, schadete nur wenig, verschonte uns der Himmel doch während der Uebung, um kaum nach Schluss derselben seine Schleusen mächtig zu öffnen. Die Samariter erfüllten die ihnen obliegenden Funktionen mit großem Verständnis und sichtlicher Freude; auch ihnen gebührt ganz besonders unser Dank für ihre opferwillige, thatkräftige Arbeit.

So steht denn das Rote Kreuz da als leuchtendes Banner des Kampfes gegen die Mächte der Zerstörung und Zwietracht, als Symbol selbstloser Arbeit, die das Leiden lindern will und unter Streit und Hader der Völker die Keime der Versöhnung lebendig zu erhalten berufen ist. Möge es immer zahlreiche Scharen opferfreudiger Mitglieder um sich sammeln, welche auch in Zeiten der Not und Gefahr als treue Freunde zu ihm stehen.

(„Winterthurer Landbote.“)

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

(Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 15. September 1894.)

Das Centralkomitee hat beschlossen:

1. In nächster Zeit Cirkulare an die Sektionen abzusenden, und möchten wir ersuchen, den darin festgesetzten Termin einzuhalten;

2. Möchten wir die Sektionen, die alsfällig noch weitere Jahresberichte wünschen laut Beschluss der Aarauer Delegiertenversammlung (gegen Entrichtung der Erstellungskosten) ersuchen, ihre diesbezügliche Eingabe unter Mitteilung der gewünschten Exemplare uns bis spätestens Mitte Oktober zukommen zu lassen; spätere Eingaben könnten nicht mehr berücksichtigt werden;

3. Können wir euch die Mitteilung machen, daß sich eine neue Sektion, Amrisweil (Thurgau), gegründet hat, deren Statuten wir bereits geprüft und worüber wir Ihnen in nächster Nummer näheres mitteilen werden. Indem wir der Sektion Amrisweil ein frohes Glückauf und bestes Gedeihen wünschen, zeichnen mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag

für das Centralkomitee des schweiz. Militär-Sanitätsvereins:

Der Präsident: J. Bietenhader, Wärter.

Der Aktuar: Ulr. Kunz, Korporal.

Schweizerischer Samariterbund.

Jahresbericht des Centralvorstandes für 1893/94.

Nicht aus Faulheit, sondern wegen länger dauernder Krankheit des Redaktors sei uns gestaltet, über den erwähnten Jahresbericht zu reproduzieren, was der „Tagesanzeiger für Stadt und Kanton Zürich“, Nr. 208 vom 5. September 1894, darüber referiert.

„Der schweizerische Samariterbund hat seinen Jahresbericht pro 1893/94 als Grünbuch in alle seine Flanzen hinausgesandt und ist so auch der überall und nirgends zu treffenden Presse in die Hände gefallen. Es ist das sechste Berichtsjahr, welches der genannte Bund hinter sich hat, und mit viel Interesse haben wir von dem Inhalt der beinahe 100 Seiten starken Broschüre Einsicht genommen, welche dieser Bericht einnimmt.

Zu Anfang des Berichtjahres zählte der Bund 40, zu Ende desselben 52 Sektionen. Viele der in verschiedenen Ortschaften abgehaltenen Samariterkurse werden zur Bildung von

Samaritervereinen führen, die sich mit der Zeit zum Beitritt in den Bund melden werden. Der schweiz. Samariterbund hat 2372 Aktiv-, 3095 Passiv- und 61 Ehrenmitglieder, also zusammen 5528 Mitglieder. Ende Juni 1889 zählte er bloß 1600; in derselben Zeit von 1890: 2391 Mitgl.; 1891: 3365; 1892: 4308; 1893: 4963 und 1894: 5528 Mitglieder. Als der jetzt abtretende Centralvorstand sein Amt antrat, zählte der Bund 21, jetzt 52 Sektionen. Bekanntlich hat der Samariterbund auch an der hiesigen kantonalen Gewerbeausstellung in eigener Baracke sehr hübsch ausgestellt. An dem internationalen Samariterkongreß, welcher dieser Tage mit dem VIII. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Budapest stattfand, ist Herr Major Dr. Mürset als Mitglied des Centralvorstandes vom hohen Bundesrat abgeordnet worden.

Die von der letzthäufigen Delegiertenversammlung in Langenthal angeordnete Statuterevision und Vereinbarung mit dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz sind unter Dach. Ein Verzeichnis neuer publizistischer Erscheinungen, welche das Samariterwesen betreffen, wie auch die wortgetreue Wiedergabe der Petition an die eidgenössischen Räte betreffend Unterricht der Landsturmsanität und endlich die möglichst genaue Berichterstattung über die bis jetzt erfolgte Behandlung dieser Petition im Ständerat bildet einen interessanten Teil des Inhalts dieses Grünbuches. Auch über die Ergebnisse anderer Bestrebungen und Bemühungen des Bundes wird da einlässlich berichtet, z. B. die Beschlußfassung des Bundesrates in Sachen der Portofreiheit und die verschiedenen Ortskurse. Dann wird ferner eine Reproduktion der Fragebogen für Samariterkurse gegeben. Die Einnahmen des Bundes betrugen im Berichtsjahr Fr. 1684. 85; die Ausgaben Fr. 1111. 35.

Sehr reichhaltig ist das Verzeichnis der in den verschiedenen Sektionen gehaltenen Vorträge, und wenn wir aus den Berichten der Sektionen auch nur wenig hier mitteilen müßten, könnte aus diesem Résumé leicht ein zweiter großer Bericht werden. Die Berichte der Sektionen des neuen Stadtbanus von Zürich haben wir zum Teil schon erwähnt und resümiert und zum andern werden wir dies gelegentlich des Erscheinens dieser Berichte thun.

Der schweizerische Samariterbund erscheint dank seiner rührigen Leitung mehr und mehr als eine eminent gemeinnützige Vereinigung und wir wünschen ihm zum neuen Centralvorstand von Herzen Glück. Möge auch dieser der Entwicklung des Bundes förderlich sein."

Anmerkung der Redaktion. Zu dieser wohlwollenden Berichterstattung ist zu bemerken, daß der abtretende Centralpräsident Dr. Mürset wegen Erkrankung seine Mission nach Budapest leider nicht erfüllen konnte. Ferner benutzen wir auf Wunsch den Anlaß, die auf Seite 48 des Jahresberichtes enthaltene, auf die Sektion Aarberg bezügliche Angabe zu korrigieren wie folgt:

Vorgetragene Thematik: Feldsanitätsdienst, Referent Hr. Sekundarlehrer Schmid. Blut und Blutungen, Referent Hr. Pfarrer Gerster. Samariterwesen und Rotes Kreuz. Referent Hr. Dr. Stelli. Lazaretwesen im deutsch-französischen Kriege, Referent Hr. Pfarrer Volz. Kinderkrankheiten &c, Referent Hr. Dr. Stelli.

Sektionschronik.

Zu den schweizerischen Samariterbund sind aufgenommen worden:

Als 53. Sektion: der Samariterverein Altstätten (St. Gallen). Präsident: Herr Realschreiber Dr. Keller.

Als 54. Sektion: der Samariterverein Schwarzenburg (Bern). Präsident: Herr R. Schläfli, Lehrer in Albligen bei Schwarzenburg.

Aleine Zeitung.

Mutationen im Sanitäts-Offizierscorps.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 24. August 1894 die nachgenannten Teilnehmer an der diesjährigen Sanitätsoffizierbildungsschule II, Basel, zu Sanitätsoffizieren ernannt und zwar:

- | | a. Zu Oberleutnants (Ärzte): | Einteilung. |
|---|------------------------------|------------------|
| 1867. Baumann Ernst, von und in Herisau | | zur Disposition. |
| 1868. Hägi Johann Jakob, von und in Rappel (Zürich) | | id. |